



Baupraxis

DIETER WEISS

Kompetenz für die Baupraxis Ausbilden – Lernen – Prüfen. Ausbildungskonzepte und didaktische Materialien für alle Lernorte

Johannes Meyser (Hrsg.)
Christiani Verlag Konstanz 2003, 250 S., 14,80 €

Die Neuordnung der Ausbildung in der Bauwirtschaft im Jahr 1999 hat die Berufsbildner aller Lernorte vor große Herausforderungen gestellt. Die Ausbilder in den Betrieben und in den überbetrieblichen Ausbildungsstätten sind auf eine konsequente Handlungsorientierung in der Ausbildung verpflichtet worden. Die Lehrer der Berufsschule sind gefordert, neue, nach Lernfeldern strukturierte Curricula umzusetzen. Mit dieser Neuausrichtung der Berufsausbildung stellt sich nicht nur eine Fülle von didaktischen Fragen; auch das Zusammenspiel der drei Lernorte ist grundsätzlich neu auszuloten.

Vor diesem Hintergrund ist die von *Johannes Meyser* herausgegebene Publikation entstanden, in der sich 16 Autoren – allesamt Wissenschaftler oder Praktiker aus dem Bereich der Fachdidaktik Bautechnik – mit verschiedenen aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen. Dabei bezieht die Veröffentlichung, wie auch der Untertitel hervorhebt, grundsätzlich alle Lernorte in die Betrachtung mit ein.

Das Buch gliedert sich in drei Teile, die jeweils einem Themenkreis zugeordnet sind. Der erste Teil behandelt grundsätzliche Aspekte einer handlungsorientierten Didaktik für die Bauwirtschaft. *Manfred Eckert* weist in seinem Beitrag aus, dass die didaktischen Kategorien „Handlungskompetenz“ und „Lernfeldorientierung“ zwar neue Begrifflichkeiten darstellen; die damit verbundenen Intentionen

jedoch bereits in der Reformpädagogik verfolgt wurden. Erste Konkretisierungen zur Gestaltung solcher handlungsorientierter Lernarrangements unternimmt *Ernst Uhe*. Er benennt sieben Grundprinzipien, die bei der Gestaltung von handlungsorientierten Arbeits- und Lernaufgaben zugrunde gelegt werden sollten.

Die spezifischen Aufgaben einer Fachdidaktik Bau-Holz-Farbe sind das Thema der Ausführungen von *Werner Kuhlmeier*. Er spricht sich dafür aus, die Fachdidaktik stärker als bisher auf die Berufsarbeit auszurichten, und stellt Überlegungen an, wie Arbeitsinhalte in Lerninhalte überführt werden können.

Eine überzeugende Analyse der neuen Rolle der Lernorte und ihrer jeweiligen curricularen Bedeutung liefert *Klaus Hahne*. Er erörtert insbesondere die Möglichkeit, über neue Ausbildungsmedien eine curriculare Abstimmung und Arbeitsteilung zwischen Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildungsstätte zu erreichen.

Werner Bloy widmet sich in seinem Beitrag der Frage, was das „Typische“ der Facharbeit am Bau – unabhängig von den einzelnen Ausbildungsberufen – ist.

Der Aufbau und die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz sind Gegenstand der Betrachtungen von *Johannes Meyser*. Anhand von berufstypischen Handlungen in der Bauwirtschaft plädiert er für eine auf den Bau bezogene Spezifizierung und Konkretisierung des Begriffs der beruflichen Handlungskompetenz.

Im zweiten Teil des Buches werden innovative Ausbildungsmaterialien für die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft vorgestellt und kritisch bewertet. Die vorgestellten Materialien geben Praktikern einen guten Einblick über die in verschiedenen Bundesländern vorhandenen Ansätze. Ebenfalls dargestellt wird die Diskussion im Plenum der Fachtagung 2001 an der TU Berlin.

Der dritte Teil des Buches umfasst schließlich Beiträge, die sich mit der Frage beschäftigen, wie die Prüfungen den neuen Anforderungen gemäß gestaltet werden können. Die Autoren (*Siegfried Baldzuhn, Eckard Schierz, Matthias Dietz und Konrad J. Richter*) stellen in ihren Beiträgen überwiegend Vergleiche zwischen herkömmlichen und neuen Prüfungsformen an und analysieren kritisch Erfahrungen mit durchgeführten integrierten Abschlussprüfungen.

Eher perspektivisch angelegt ist der Beitrag von *Hans-Dieter Hoch*, der das interessante Modell einer „gestreckten Abschlussprüfung“ vorstellt.

Dieses Buch thematisiert die zur Zeit wichtigsten didaktischen Aspekte der Ausbildung in der Bauwirtschaft. Dabei verknüpft es in gelungener Weise eher theoretische Erörterungen mit praktischen Inhalten. Insbesondere durch die zum Teil vollständig abgedruckten Übungsbeispiele – die es in einer solchen Zusammenschau an keiner anderen Stelle gibt – ist es für Praktiker in der Ausbildung eine echte Hilfe bei der Bewältigung ihrer Aufgaben. Für alle an der Ausbildung in der Bauwirtschaft Beteiligten – gleich an welchem Lernort – kann es uneingeschränkt empfohlen werden. ■